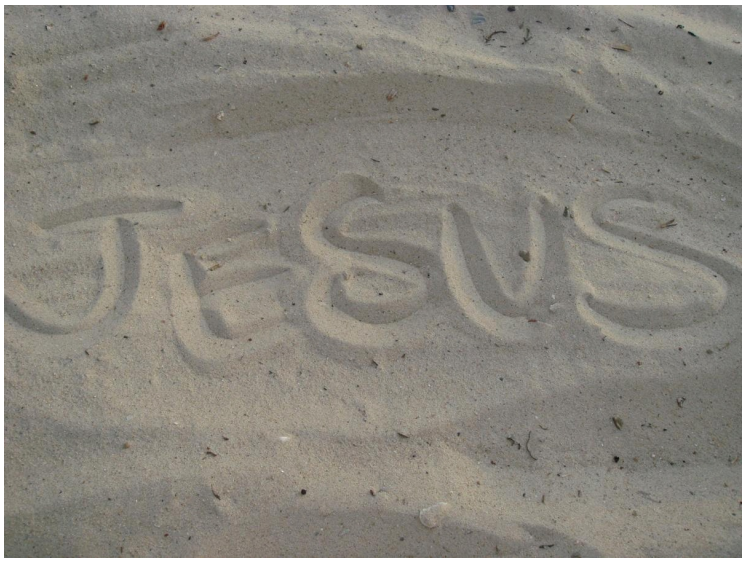
Gedanke für heute



© i.i.l.i.a.n., Flickr.com, Lizenz CC BY-SA 2.0 / Limitierte Rechte

Jesus will auch nach Weihnachen unter den Menschen sein: Der Gott im fernen Himmel wird zum Gott im Herzen.

Gott sei jedem Menschen nah, behauptet der Apostel Paulus in einer Predigt, die uns die Bibel überliefert*. Wie begründet sich das?

Erstens spricht Gott mit den Menschen. Immer wieder beschreibt die Bibel die Bemühungen Gottes, mit den Menschen in Kontakt zu kommen und mit ihnen zu sprechen. Sogar als Adam Gott enttäuscht, geht Gott ihm mit der Frage „Adam, wo bist du?" nach. Gott sucht die Nähe zu den Menschen.

Zweitens lebt Gott unter den Menschen. Während seinem Erdendasein hat Jesus Christus, Sohn Gottes, mit den Menschen hautnah Kontakt. Er lebt unter ihnen, spricht zu ihnen, heilt viele und weist sie auf Gott hin. Es kostet ihn schliesslich das Leben, aber diese Nähe zu den Menschen will er unbedingt: Jesus macht so die Liebe Gottes für die Menschen sichtbar und erlebbar.

Drittens erfüllt Gott das menschliche Herz. Das Pfingstfest bringt die Gabe des Heiligen Geistes: Gott will in den Herzen der Menschen wohnen und so ihr Begleiter und Tröster sein. Auch das ist Zeichen der gewollten Nähe Gottes: Der ferne Gott im Himmel wird zum nahen Gott im Herzen.

Gott lässt keinen Zweifel daran, dass er das Leben der Menschen teilen und bereichern will. Er möchte uns nahe sein, sich offenbaren, so dass wir mit ihm in Beziehung stehen können. Glücklich ist, wer diese Nähe Gottes zulässt und immer wieder sucht!

*Apostelgeschichte 17,27

Autor
Major Daniel Imboden

Publiziert am
4.1.2018